

Das Mecklenburgische naturhistorische u. Malzhan- sche Museum zu Waren.

Von C. Struck.

Trotz der vielen und reichen Sammlungen, die im Besitz unserer Forscher sind, ein naturhistorisches Museum, das nur Heimisches aufnimmt und zwar nach allen Seiten hin, fehlte bisher. Unsere Vereinsammlung, die darauf hin angelegt war, hat das wenigstens nicht erreichen können. Als daher der Herr Baron H. von Malzhan auf Federow mir im Sommer 1866 seinen Plan zur Gründung eines solchen Museums mittheilte, ging ich freudig darauf ein. Michaelis desselben Jahres wurde ein Zimmer meiner Wohnung dazu eingeräumt, und gerne übernahm ich die Aufsicht. Zu diesem Zwecke erließ der Baron über fünfzig Schreiben an namhafte Forscher unseres Landes, mit der Bitte, um gütige Unterstützung. Liefen die Beiträge auch anfänglich nicht so zahlreich ein, als ich erwartete, so blieben doch zustimmende Antworten und einige hübsche Zusendungen nicht aus. Klein, sehr klein war freilich der Anfang, das ist wahr, allein wie kleine Bäume mit der Zeit groß werden und erstarken, wenn der Boden, worin sie wurzeln und die Luft, die sie umgiebt, die nöthigen Lebensbedingungen erhalten, so hoffe ich zuversichtlich, daß das Museum mehr und mehr gedeihen werde. In dem Zeitraum zweier Jahre ist es wenigstens so gewachsen, wie das bei der Gründung außer aller Berechnung lag. Das Hauptverdienst trägt freilich der Gründer, allein volle Anerkennung soll den Forschern gezollt werden, welche

dies Unternehmen thatkräftig unterstützten. Es sind dies die Herren: Brodmüller-Schwerin, Lehrer Cordes-Teterow, Dr. med. Elvers-Waren, Gymnasiallehrer Fildner-Neustrelitz, Baron M. v. Maltzan-Kl. Lukow, Baron v. Maltzan-Peccatel, Apotheker Müller-Güstrow, stud. J. Reinke-Rostock, Dr. jur. Schmidt-Waren, Kreiswundarzt Schmidt-Wismar, Reallehrer Simonis-Güstrow, Conservator Steenbock-Rostock, Gymnasiast Vermehren-Güstrow, Pastor Bortisch-Satow und Pastor Dr. Zander-Barfow. Herr Dr. Clasen-Rostock bestimmte mit großer Bereitwilligkeit gegen 500 Käfer und andere Herren haben Sendungen in Aussicht gestellt. Angekauft wurde eine große Schmetterlingsammlung und eine Menge Mineralien von Dr. Schmidt-Goldberg, der überhaupt ein großes Interesse für das Museum an den Tag legte. Ferner fast die ganze ornithologische Sammlung des wailand Oberforstmeisters v. Grävenitz, einige Säugethiere und die Petrefactensammlung des zu Sülz verstorbenen Landbaumeisters Wirc.

Augenblicklich sind die Sammlungen in zwei Zimmern aufgestellt, jedoch ist der Raum so beschränkt, daß zu Ostern ein größeres Lokal bezogen werden muß. Für diesmal möge es genügen, wenn ich die Wirbelthiere, die sich im Museum befinden, nenne, über die andern Sammlungen will ich dagegen nur in aller Kürze referiren, damit die Vereins-Mitglieder doch einigermaßen ersehen, wo Lücken ausgefüllt werden können, soll das Museum seinem Ziele näher kommen.

Die Säugethiere sind geringe vertreten, aber das Wenige ist gut. Genannt zu werden verdient: ein schönes

Fischotterpärchen, zwei weiße Dachse, ein Siebenschläfer (*Myoxus glis*), eine Haselmaus (*Eliomys Nitela*), ein Hermelin im Winter- und eins im Sommerkleide, zwei Wieselchen, ein Iltis mit weißem Kopfe und ein bei Schwandt gefangener alter Steinmarder von seltener Abart.

Sehr bedeutend ist der ornithologische Theil des Museums, der über 500 Exemplare mit 194 Arten enthält. Die Doubletten zeigen fast alle interessante Farbenverschiedenheiten, abgesehen von den Pärchen, und haben eben dadurch ihren großen Werth für die Sammlung. Als seltene Erscheinungen nenne ich nur: *Falco lanarius* L., *Cerchneis vespertinus* Boie, *Nauclerus furcatus* (siehe Brehm's Thierreich III. p. 495), *Surnia hudsonia* Dum., *Nyctea nivea* Steph., *Glaucidium passerinum* Boie, *Nyctale Tengmalmi* Bonap., *Bubo maximus* Sibb., *Cyanecula suecica* Brehm (beide Exemplare mit rothem Sterne), *Turdus atrigularis* Gloger, *Calamophilus biarmicus* Leach., *Otis Macqueenii* Gray., *Buphus ralloides* Boie, *Gallinula pusilla* Bechst., *Podiceps nigricollis* Brehm, *Colymbus arcticus* L., *Uria troile* Temm., *Anas strepera* Gessner, *Anas nyroca* Goldenst. und *Anser albifrons* Bechst.

Es wird überhaupt allen Ornithologen zur Freude gereichen, wenn ich berichte, daß die werthvolle Sammlung des wailand Oberforstmeisters von Grävenitz fast ganz dem Museum einverleibt werden konnte, entstammen doch alle angeführten Seltenheiten ausschließlich demselben. Gerne hätte ich ein ausführliches Verzeichniß der Vögel gegeben, allein der Raum im diesjährigen Archivhefte ließ es nicht zu; indessen sei es mir erlaubt, diejenigen Arten

nach Zanders Uebersicht (Archiv XV) aufzuführen, die noch fehlen, weil dadurch das Verzeichniß sich in negativer Weise ergibt. Es fehlen: *Vultur fulvus* Briss., *Aquila fulva* M. et W., *Aquila chrysaëtus* L., *Circaëtus gallicus* Vieill., *Falco aesalon* Gmel., *Circus cineraceus* K. et B., *Circus pallidus* Sykes, *Ruticilla tithys* Br., *Luscinia philomela* Brehm, *Merula torquata* Gessn., *Curruca hortensis* Koch, *Phyllopneuste rufa* Meyer, *Calamoherpe arundinacea* Boie, *Lanius ruficeps* Bechst., *Loxia curvirostra* L., *Corythus enucleator* Cuv., *Cannabina montium* Brehm, *Emberiza miliaria* L., *Plectrophanes calcuratus* Meyer, *Phileremos alpestris* Brehm, *Sturnus vulgaris* L., *Pastor roseus* Temm., *Coccystes glandarius* Glog., *Picus canus* Gmel., *Columba oenas* L., *Peristera turtur* Boie, *Tetrao bonasia* L., *Otis tarda* L., *Otis tetrax* L., *Cursorius europaeus* Lath., *Charadrius morinellus* L., *Aegialitis cantianus* Boie, *Squatarola helvetica* Bonap., *Himantopus rufipes* Bechst., *Recurvirostra avocetta* L., *Totanus glottis* Bechst., *Limosa melanura* Leišl., *Limosa rufa* Briss., *Tringa maritima* Brünnich, *Pelidna subarquata* Cuv., *Pelidna platyrhynchos* Brehm, *Pelidna Temminckii* Boie, *Phalaropus cinereus* Br., *Phalaropus rufescens* Briss., *Strepsilas interpres* Ill., *Telmatias gallinula* Boie, *Ibis falcinellus* Vieill., *Ciconia alba* Briss., *Egretta alba* Bonap., *Nycticorax ardeola* Temm., *Podiceps cornutus* Lath., *Podiceps nigricollis* Brehm, *Podiceps minor* Lath., *Colymbus glacialis* L., *Mergulus alle* Vieill., *Thalassidroma pelagica* Vigors., *Lestris pomarina* Temm., *Lestris parasitica* Boie, *Lestris Buffonii* Boie, *Larus*

marinus L., *Larus fuscus* L., *Larus tridactylus* L., *Sterna macrura* Naum., *Sterna cantiaca* Gmel., *Sula bassana* Briss., *Anas rufina* Pall., *Anas penelope* L., *Anser cinereus* M. et W., *Anser leucopsis* Bechst., *Cygnus olor* Vieill., *Cygnus musicus* Bechst. Von diesen 71 Arten werden vielleicht mit der Zeit einige 50 Arten möglicher Weise zu gewinnen sein, da die übrigen nur durch große Zufälligkeiten bei uns erlegt werden.

Von den Amphibien unseres Landes, deren Zahl nur geringe ist und doch im Verhältniß zu denen von Deutschland sehr bedeutend, sind vorhanden:

Emys europaea Schneid. aus dem Uferiner See.

Lacerta agilis L. in verschiedener Färbung.

Es sei mir hier die Bemerkung erlaubt, daß ich das Vorkommen von *L. viridis* für Mecklenburg entschieden bezweifle, obgleich ich früher (Archivheft 1857 pag. 130) entgegengesetzter Ansicht war. In den letzten acht Jahren habe ich reichlich 30 Ex., die alle recht grell grün gefärbt und von ungewöhnlicher Größe waren, untersucht, jedoch in den meisten Fällen gefunden, was schon Sturm aufstellt, daß es Männchen waren. Flüchtige Beobachtungen täuschen hier leicht.

Anguis fragilis L. in mehreren Ex.

Tropidonotus Natrix L. 3 Ex.

Vipera Berus auctor. und zwar in allen drei Varietäten, nämlich: *V. Berus*, *Chersea*, *Prestor*. 6 Ex.

Bufo cinerea Schn.

Bufo calamita Schinz. 2 Ex.

Bufo variabilis Merrem. 2 Ex.

Pelobates fuscus Wagl. leider nur als Padde.

Bombinator igneus Laur. 2 Ex.

Triton cristatus Cuv. 3 Ex.

Triton taeniatus Schn.

Sehen wir ab von *Rana temporaria* L., *R. oxyrhina* Steenstrup und *Hyla arborea* L., die man immer sammeln kann, so fehlt noch *Pelobates fuscus*, *Salamandra atra* Laur. und *Triton igneus* Laur. Möglich wäre auch das Vorkommen von *Tropidonotus laevis* Merr., da E. Boll im Greifswalder Museum ein Ex. aus Pommern gesehen hat.

Die Fische fehlen bis jetzt noch ganz. Hier liegt unsern heimischen Ichthyologen das weiteste Feld zur Unterstützung offen.

Käfer sind gegen 1000 Stück vorhanden, die aber allerhöchstens nur gegen 500 Arten repräsentiren. Sie sind noch nicht geordnet, da ein kleiner Zuwachs in Aussicht gestellt ist. Die Schmetterlinge sind in 30 Kästen untergebracht, zeigen 750 Species und mit den Varietäten beläuft sich die Zahl derselben auf 2300 Stück. Die Hautflügler sind dagegen gar nicht vertreten und von den Zweiflüglern muß leider dasselbe gesagt werden. Was die Florsfliegen anbetrifft, so zeigt das Museum wohl die beste Sammlung in Mecklenburg, da Herr Gymnasiallehrer Földner-Neustrelitz alle seine Donaten dem Museum in der lebenswürdigsten Weise übermittelte. Auch die Geradflügler sind, so weit sie für unser Vaterland erforscht, vertreten, und von den Phryganäen ist eine ziemliche Anzahl von Gehäusen — ohne die vollkommenen Thiere — aufgestellt. Mit Wanzen und Spinnen sind höchst unbedeutende Anfänge gemacht. Von den Krustenthieren und

Würmern indessen fast nichts vertreten. Dagegen sind die Conchylien fast vollständig, vorzüglich darunter die Heliceen durch eine Menge schöner Varietäten.

Mit dem Ordnen der Pflanzen bin ich fast fertig. Das Herbar wird, was Phanerogamen anlangt, ziemlich reichhaltig werden, und die Lücken bei gehöriger Unterstützung leicht auszufüllen sein. Schwerer wird es halten die Kryptogamen zusammen zu bringen, allein wenn jeder Botaniker sein Scherflein beisteuert, so wird auch dies gelingen. Würde jeder Pflanzenforscher überhaupt seine neuen Entdeckungen hier durch 1 Ex. einreichen, so könnte es als ein Normal-Herbarium unserer Landesflora dienen. Andere Länder sind bereits mit dieser zweckmäßigen Einrichtung vorangegangen, an uns ist es daher zu folgen, und ich denke, wir bleiben nicht zurück.

Mineralien sind einige hundert Stück vorhanden, die Zahl der Petrefacten dagegen ist weit größer. Von letzteren sind noch viele unbestimmt, doch wird mein verehrter Freund, der Herr Landbaumeister Koch, die Mühe der Bestimmung theilweise übernehmen, da seinem kundigen Auge das sichere Determiniren mit Leichtigkeit gelingen wird. Am spärlichsten sind die Petrefacten des Sternberger Gesteins vertreten, da nur 20 Arten vorhanden sind. Aus der silurischen Formation besitzt das Museum manches schöne, ja einzelne Prachtstücke. Aus der Kreide eine bei Rossentin gefundene Terebratula semiglobosa Sow. Ein unweit Waren gefundener Ananchytes, der dem Saltholmsfalk angehört und wahrscheinlich ebenfalls neu ist, hat noch E. Boll einstweilen als *A. testudinarius* bezeichnet.

Besucht wurde das Museum seit seinem Bestehen

von über 100 Personen. So klein es auch noch ist,¹ speciell für Mecklenburg dürfte es dennoch schon von einigem Werthe sein. Dahin sprach sich z. B. mein hochverehrter Gönner, der Herr Geh. Archivrath Dr. Visch, bei seinem Besuche aus und veranlaßte durch seine anregende Unterhaltung, daß auch die Schädel und Knochen lebender und untergegangener Säugethiere unseres Landes, die sich oftmals in unsern Mooren zc. finden, hier aufgestellt werden müßten. Bis jetzt war derartiges leider nicht viel aufzutreiben, allein damit ist es keineswegs aufzugeben.

Zu einer Bibliothek ist der Anfang gemacht. Außer einigen Schriften und solcher, die speciell für Mecklenburg Werth haben, befindet sich darunter ein theures, älteres ornithologisches Werk, das sich durch seine trefflich colorirten Kupfertafeln auszeichnet.

Noch viel, sehr viel bleibt zu thun übrig, das wird Jedem hieraus ersichtlich sein. Was aber Wenigen nicht gelingen kann, das vermögen Viele mit Leichtigkeit zu beschaffen. Daher rufe ich allen Forschern Mecklenburgs das Wort unseres großen Dichtersfürsten zu:

„Lebe im Ganzen!“ —

„Immer strebe zum Ganzen!“ —

Kleinere Mittheilungen.

1. Zur Naturgeschichte des Schlamm-
pitzgers, *Cobitis fossilis* L. — In dem Abriss

¹ Gegen Feuergefähr mit 1000 Thlr. versichert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [22_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Struck Carl

Artikel/Article: [Das Mecklenburgische naturhistorische und
Maltzansche Museum zu Waren. 114-121](#)